



Jahresbericht 2021

Der Verein Bildungsmotor engagiert sich seit 2005 für bessere Bildungschancen in Zürich-Altstetten und Zürich-Schwamendingen. Der Verein führt drei ausserschulische Lern-Räume für Primarschüler:innen, Begleitdienste zur Kinder-Universität Zürich sowie diverse Angebote im Frühbereich für Eltern mit Kindern bis zum fünften Altersjahr.

www.bildungsmotor.ch

Lern-Raum Altstetten

Die beiden Lern-Räume in Altstetten sind gut ins Jahr 2021 gestartet. Der Fokus lag darauf den Kindern trotz der Corona Schutzmassnahmen eine Normalität zu vermitteln. Während des ganzen Jahres waren beide Lern-Räume gut besucht. Es waren 24 Kinder im Lernraum 1 und 22 Kinder im Lernraum 2 angemeldet. Pro Lernraum stehen jeweils 5 Betreuende zur Verfügung. Die meisten Kinder haben einen Migrationshintergrund. Das Angebot kostet monatlich 25 CHF pro Kind. Es gibt eine stetige Nachfrage nach freien Plätzen und die Kinder kommen über mehrere Jahre und empfehlen den Lern-Raum ihren Freund:innen und Geschwistern weiter. Die meisten Kinder brauchen vor allem Unterstützung bei der Aufarbeitung von verpasstem Schulstoff und bei individueller Förderung in gewissen Themenbereichen. Viele Kinder haben Nachholbedarf im Fach Deutsch.

Neben der schulischen Unterstützung ist es ein Anliegen des Lern-Raums, die Kinder auch im sozialen Bereich zu fördern und ihnen kulturelle Erlebnisse innerhalb der Gruppe zu ermöglichen. Um dies zu erreichen, führten wir auch im Jahr 2021 jeweils am Donnerstag vor den Ferien die **Schlusspunkte** mit einem speziellen Programm durch. Sehr beliebt bei den Kindern sind gemeinsame Ausflüge in die Natur. So waren wir beispielsweise auch dieses Jahr mit den Kindern im Wald und haben an einer Feuerstelle gemeinsam Schlangensbrot gemacht und verschiedene Spiele gespielt. An einem weiteren Schlusspunkt konnten sich die Kinder in ihrer Kreativität ausleben und ihre eigenen Schlüsselanhänger gestalten. Ein Highlight für die Kinder war auch der Ausflug in die

OJA Kreis 9, wo sie den Jugendtreff kennenlernten die Freizeitangebote ausprobieren durften.

Wir freuen uns darauf, auch im Jahr 2022 spielerisch mit den Kindern zu lernen, uns mit ihnen auszutauschen und sie bei den schulischen Herausforderungen zu unterstützen. Ab Anfang 2022 finden wieder **Kulturmontage** statt, an welchen wir mit den Kindern in die Welt der Sprichwörter eintauchen.

Dass das gesamte Team des Bildungsmotors besuchte im November 2021 eine **Weiterbildung zum Thema interkulturelles Lernen**. Der Schul- und Erziehungssoziologe Jorge Montoya-Romani brachte den Betreuenden während vier Stunden die Themen Interkulturalität, Integration und Migration im Zusammenhang mit Schule und Lernen näher. Die Teilnehmenden konnten wertvolle Anregungen für ihre tägliche Arbeit mitnehmen. Die behandelten Themen sind für die Mitarbeitenden des Bildungsmotors besonders relevant, da viele Familien und Kinder mit Migrationshintergrund unsere Angebote nutzen. Der Workshop stärkte diesbezüglich die Sensibilität der Mitarbeitenden und förderte den Austausch im Team.

Um die Lern-Räume für die interessierte Öffentlichkeit und für unsere Sponsoren besser sichtbar zu machen, haben wir im Frühjahr 2021 ein **Kurzvideo über unsere Lern-Räume** realisiert. Wir konnten den Filmemacher Ives von Gunten und die Medienkünstlerin Valerie Ann Bugmann für die Produktion des Films gewinnen. Das Video ist auf unserer Website verfügbar und wir können es künftig bei Finanzierungsgesuchen verwenden.

Lern-Raum Schwamendingen

Der Lern-Raum in Schwamendingen zeichnete sich im Jahr 2021 ebenfalls durch eine hohe Konstanz aus. Der Lern-Raum ist mit 21 Kindern weiterhin gut besucht und es gibt wenige freie Plätze. Sowohl von den Kindern, Eltern als auch anderen Vernetzungspartner:innen erhalten wir viele positive Rückmeldungen. Das Angebot hat sich im Quartier etabliert und ist bei vielen Institutionen, Schulen und Eltern bekannt.

Die erste Durchführung des Formats **Kulturmontag** fand in Schwamendingen im Sommer 2021 statt. Mit der Literaturpädagogin Marion Arnold haben die Kinder des Lern-Raums Schwamendingen Lesetaschen entwickelt und gefüllt, die nun im Kindergarten der Schule Probstei in Gebrauch sind. Nebst der Erarbeitung der Lesetaschen war die Übergabe der Taschen an den Kindergarten ein grosses Highlight.

Wie auch in den Lern-Räumen in Altstetten fand in Schwamendingen ein reger Austausch mit den Eltern statt. Die Betreuenden sind mit den Kindern und ihren Familien vertraut und können sie

nach Bedarf unterstützen. Dies ermöglicht es, die Kinder individuell zu fördern und Lernstoff gezielt mit ihnen aufzuarbeiten.

Auch in Schwamendingen findet jeweils am letzten Donnerstag vor den Ferien der **Schlusspunkt** statt. Die Kinder geniessen es, mit den Betreuenden gemeinsam etwas zu erleben und Neues kennenzulernen. Besonders beliebt war der Casino-Nachmittag, an dem die Kinder verschiedene Spiele gespielt haben oder das gemeinsame Pizza backen und essen.

Da der Lern-Raum in Schwamendingen definitiv etabliert ist, ist das Ziel für das Jahr 2022, neue Räumlichkeiten zu finden, in denen der Lern-Raum an allen drei Tagen stattfinden kann. Aktuell findet der Lern-Raum Schwamendingen am Montag und Dienstag in der OJA an der Winterthurerstrasse statt und am Donnerstag im Quartiertreff Hüttenkopf. Zudem sollen die neuen Räumlichkeiten etwas grösser sein, sodass wir mehr Kindern die Möglichkeit bieten können, den Lern-Raum zu besuchen.

Begleitdienst zur Kinder-Universität Zürich

Die Vorlesungen der Kinderuniversität fanden im Frühjahrssemester 2021 nochmals online statt. Nach wie vor ist es uns ein Anliegen, diese Vorlesungen für Kinder aus den Quartieren Altstetten und Schwamendingen zugänglich zu machen. Im Frühjahrssemester 2021 bestand unser Angebot darum darin, diese Vorlesungen in den Lern-Räumen mit den Kindern gemeinsam auf einer Leinwand zu schauen. Die Vorlesungen waren

spannend und das Gruppenerlebnis für die Kinder eine tolle Erfahrung.

Nichts desto trotz ersetzt es das Erleben einer Vorlesung in einem Vorlesungssaal nicht. Daher freuten wir uns alle umso mehr, als angekündigt wurde, dass die Vorlesungen im Herbstsemester wieder vor Ort stattfinden werden. Der Begleitdienst durch den Bildungsmotor fand sowohl in Altstetten als auch in Schwamen-

dingen grossen Anklang. Insgesamt haben 12 Kinder aus Altstetten und 11 aus Schwamendingen teilgenommen. Sie wurden von 3 Betreuenden begleitet. Der Andrang freute uns vor allem in Schwamendingen, da wir dieses Angebot das erste Mal in diesem Quartier durchführten.

Angebote im Frühbereich

Der **Eltern-Kind-Treff** des Bildungsmotors findet wöchentlich in Altstetten statt. Je früher im Leben Kinder ein tragendes Umfeld, sinnvolle und wohlwollende Unterstützung, Austauschmöglichkeiten und Aufklärung erfahren, desto eher können Ressourcen gestärkt und Potentiale entfaltet werden. Daher bieten wir verschiedene Formen von Frühförderung an. Unter Frühförderung verstehen wir die Förderung einer optimalen frühkindlichen Entwicklung.

Im Eltern-Kind-Treff wird mit einfachen Materialien gebastelt (z. B. Vogelsand, Fingerfarben, selbstgemachte Knete oder Wegwerfmaterial wie WC-Rollen und Aluminiumdöschen), gesungen, gespielt und gemeinsam Zvieri gegessen. Der Fokus dieses Angebots liegt auf der teilstrukturierten Eltern-Kleinkind-Arbeit. Unsere Fachpersonen für Frühförderung, bis November 2021 Nicole David, ab November 2021 Isabelle Schmid, zeigten den Eltern, wie sie sich mit ihren Kindern beschäftigen können. Sie sensibilisierten die Eltern dafür, sich auf die Ideen und Umsetzungsweisen ihrer Kinder einzulassen, sich daran zu erfreuen, ihnen bei ihren Aktivitäten zu assistieren und sie mit Tipps und Ideen anzuregen. Wichtig ist ausserdem, dass die Eltern realistische und kostengünstige Ideen bekommen, was sie mit ihren Kindern zu Hause machen können. Nicht zuletzt bereiten die angebotenen Aktivitäten Eltern und Kinderauf das schweizerische Schulsystem vor. Daneben haben die Mütter und Väter die

Möglichkeit mit einer geschulten Fachperson über ihre Anliegen und Fragen zu sprechen. Gut geeignet ist dieses Angebot auch für Kinder, die kurz vor dem Eintritt einer Kinderkrippe oder einer Spielgruppe stehen und die aus verschiedensten Gründen Schwierigkeiten haben, sich von den Eltern zu lösen.

Der Eltern-Kind-Treff wird von vielen Eltern mit Kindern bis fünf Jahren besucht. 2021 besuchten insgesamt 102 Quartierbewohner:innen den Eltern-Kind-Treff. Im Schnitt waren jeweils 3-4 Kinder anwesend. Die meisten Familien haben einen Migrationshintergrund. Sie kommen vorwiegend aus Altstetten (besonders aus dem Gebiet Badener-/Hohlstrasse) und Albisrieden (beides Kreis 9). Der Besuch des Angebots ist kostenlos.

Während der Pandemie bot der Eltern-Kind-Treff vor allem wenig integrierten, fremdsprachigen Familien einen Ort, um ihre soziale Isolierung zu überwinden. So fanden die Kinder der Familien im Eltern-Kind-Treff Gelegenheit, ausserfamiliär soziale Kontakte zu knüpfen und ihre sprachlichen, sowie fein- und grobmotorischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Zudem unterstützte die Fachperson Frühförderung die Familien dabei, weitere entwicklungsfördernde Angebote zu finden. Dies förderte die soziale Einbindung dieser Familien. Da in dieser Zeit tendenziell weniger Familien in den Treff kamen, profitierten die teilnehmenden Eltern von einer intensiven und umfassenden Betreuung.

Im November wurde für den Eltern-Kind-Treff die Zertifikatspflicht eingeführt. Dies bedeutete für einige Familien, dass sie nicht mehr an den Treffen teilnehmen konnten. Für diese Familien haben wir über ein Gruppenchat Beschäftigungs- und Bastelmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. So haben wir den Kontakt zu ihnen aufrechterhalten.

Im Sommerhalbjahr 2021 fand das **«Eltern-Themen-Café on the road»**, an verschiedenen Treffpunkten im Quartier statt. Über eine WhatsApp-Gruppe kommunizierte unsere Fachperson Frühförderung mit den Familien und gab den Treffpunkt bekannt. Die Familien konnten so neue Orte im Quartier kennenlernen. Neben Kaffee und Kuchen hatte das Team immer Flyer zu diversen Freizeit- und Beratungsangeboten in und rund um Altstetten dabei und vernetzte so die Eltern mit den anderen Akteuren des Frühbereichs. Im Rahmen der aufsuchenden Arbeit war es dem Team auch möglich, einzelne Eltern gezielt in das eine oder andere Angebot zu begleiten. Dies senkte die Hemmschwelle für wenig integrierte Familien, mit anderen Familien und Anbietern in Kontakt zu treten. Die aufsuchende Arbeit ermöglichte zudem Besuche ausgewählter Institutionen und die Teilnahme an diversen Veranstaltungen. So besuchte das Eltern-Themen-Café die Gemeinschaftszentren (GZ) Loogarten, Bachwiesen und Grünau und entdeckten das rote Bücherwägel.

Seit Herbst 2016 läuft das **Eltern-Themen-Café** in den Räumlichkeiten des GZ Loogarten am Standort Badenerstrasse und wird von uns und dem GZ Loogarten zusammen durchgeführt. Dieses Angebot entwickelte sich aus einer grossen Nachfrage seitens der Eltern: Sie traten im Eltern-Kind-Treff vermehrt mit Fragen zu unterschiedlichen Erziehungsthemen, zum Schulsystem, zur Gesundheit etc. an die Fachperson heran. Im Eltern-Themen-Café sprechen wir nun von September bis April jeden zweiten Donnerstagnachmittag über ein ausgewähltes Thema. Es gibt einen kurzen Input über das Thema (z. B. Sprach- und Spielentwicklung,

Bildungssystem Schweiz, einfach und gesund kochen für Kinder, Feste feiern in der Schweiz, Trotzphase, Umgang mit Medien, kindlicher Schlaf) und anschliessend eine geleitete Diskussion unter den Eltern. Hin und wieder wird eine externe Fachperson eingeladen. Eine erfahrene Assistentin betreut die Kinder im gleichen Raum, so können sich die Eltern in Ruhe dem Thema widmen. Aufgrund der pandemischen Situation wurde das Angebot Herbst/Frühjahr 2020/21 vorübergehend eingestellt. Im Herbst 2021 konnte das Eltern-Themen-Café unter Zertifikatspflicht wieder öffnen. Trotz der besonderen Situation stiess das Angebot auf grosses Interesse. Das Angebot wurde im Schnitt von 6 Familien mit 1-3 Kindern besucht. In den 2 Monaten haben 35 Familien das Eltern-Themen-Café besucht. Etwa die Hälfte der Familien verfügen über einen Migrationshintergrund.

2021 unterstützte der Verein Bildungsmotor ausserdem den AnwohnerInnen-Verein Zürich Hard-West bei der Belegung und **Wiedereröffnung der Spielwiese Herdern**. So engagierte sich die Fachperson Frühe Förderung Nicole David zum Beispiel für den Aufbau einer Matschküche.

Seit 2019 haben wir ein **Vernetzungstreffen** für alle Fachpersonen aus dem Frühbereich im Kreis 9 initiiert und organisiert, welches zweimal im Jahr stattfindet. Dieses Gefäss ermöglicht den regelmässigen Austausch der Akteure des Frühbereichs im Quartier. Dadurch können die Eltern bedürfnisgerecht betreut und informiert werden. Zudem wird der Informationsfluss über bestehende Angebote im Frühbereich im Quartier und in der Stadt Zürich gewährleistet. 2021 wurden 2 Vernetzungstreffen online durchgeführt.

Im Jahr 2022 möchten wir die etablierten Angebote im Frühbereich fortsetzen und neu beleben. So planen wir mit der Aufhebung der Coronamassnahmen auch wieder die Tradition unseres jährlichen **Sommerfestes** aufzunehmen. Mit diesem Anlass erhöhen wir

unsere Sichtbarkeit im Quartier und bieten unserer Zielgruppe niederschweligen Zugang zu unserem Angebot. Mit der zunehmenden Wiederbelebung des öffentlichen Raumes wird es uns auch möglich sein, die aufsuchende Eltern-Kind-Förderung zu intensivieren und die Zielgruppe noch besser zu erreichen. Wir planen ausserdem, den regelmässigen Erfahrungsaustausch zwischen den Mitarbeiterinnen des Frühbereichs zu stärken.

Darüber hinaus denken wir über den **Aufbau eines Eltern-Baby-Treffs** für Eltern mit Kindern bis 1 Jahr nach. Unsere Erfahrung zeigt, dass Mütter/ Väter sehr kleiner Babys in dieser Zeit ganz besondere Bedürfnisse und Fragestellungen haben. Denn im ersten Lebensjahr durchlaufen Babys eine rasante Entwicklung, die bei vielen Eltern Unsicherheiten aufwirft. Gleichzeitig gilt das 1. Lebensjahr als besonders prägend für die Eltern-Kind-Beziehung und für die weitere Entwicklung des Kindes.

Fazit

Unsere Angebote beginnen bei der Förderung von Kleinkindern und ihren Eltern und reichen mit der Lernbegleitung in den Lern-Räumen bis hin zum Oberstufenübertritt. Wir tragen damit zur Ermöglichung von Selbstbestimmung und einem gelingenden Berufseintritt bei. Weiterhin leisten wir einen wichtigen Beitrag für bessere Bildungschancen in Altstetten und Schwamendingen, zwei sozial belastete Stadtquartiere. Das letzte Jahr war geprägt von der

Stabilisierung der Angebote während der Pandemie, was uns gut gelungen ist. An dieser Stelle ein grosser Dank an alle Beteiligten, die unsere Angebote ermöglicht haben und uns unterstützt haben. Es ist uns ein grosses Anliegen, auch im Jahr 2022 mit unseren Angeboten einen Beitrag zu besseren Bildungschancen zu leisten und unsere Angebote stetig den Bedürfnissen anzupassen.

Dank

Eltern

Lehrerschaft

Schulleitungen

Schulsozialarbeiter/innen und

Kreisschulpflege Letzi und Schwamendingen

– *für ihr Engagement und Vertrauen*

Kontraktmanagement Sozialdepartement der Stadt Zürich

– *Städtischer Leistungsauftrag für die Lern-Räume*

in Altstetten und die Eltern-Kind-Förderung

Erwin und Joana Müller-Zoller Stiftung

Grütli Stiftung Zürich

Spendenparlament der Stadt Zürich

Rahn Stiftung

Walter Haefner Stiftung

Stiftung Perspektiven Swiss Life AG

Stiftung Edwin Püntener Erben

The Ramsay Foundation

– *für die Spenden*

Siedlungskommission der ABZ-Siedlung Lommisweg

GFZ Kindertagesstätte 9

Quartierverein Schwamendingen

OJA Schwamendingen

– *für die Bereitstellung der Räumlichkeiten*

Gemeinschaftszentren (GZ) Loogarten und Hirzenbach

– *für die gute Zusammenarbeit*

Charlotte Caspar, Marisol Keller

– *Geschäftsleitung*

Mehreen Jabbar und Martin Stäubli

– *ehrenamtliche Buchhaltung bzw. Revision*

Lern-Raum / Kulturmontage

Alejandra, Benjamin, Charlotte, Cora, Evrim, Jamila, Julia, Lea,
Marius, Maximinio, Michael, Michèle, Michelle, Neville, Robine,
Silvan, Simone, Siri, Zora

– *Förderung von Schulerfolg und Chancengleichheit (LR 1-3)*

Marion Arnold, Literaturpädagogin

– *Kulturmontag «Lesetaschen»*

Begleitung zur Kinder-Universität Zürich

Dr. Med. Sibylle Leuthold, Geschäftsstelle Kinder-Universität ZH

– *für Interesse und finanzielle Unterstützung Begleitdienst*

Alejandra, Michael, Michelle, Norma, Silvan, Simone

– *Begleitdienst Kinderuniversität*

Eltern-Kind-Förderung

Nicole David, Isabelle Schmid

– *Fachpersonen Frühförderung*

Nandini Puventhrasingam, Nalan Redjepi und Shqipe Ahmeti

– *Assistenz Frühbereich*

Anita Gunzenhauser (Geschäftsleiterin Verein ELCH) und

das Hüte-Team der Kinderhüte des Zentrum ELCH Altstetten

– *für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit*

Simon Galey (Quartierarbeit GZ Loogarten)

– *Zusammenarbeit Eltern-Themen-Café*